

<b>Zeitschrift:</b>	Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Burgenverein
<b>Band:</b>	21 (2016)
<b>Heft:</b>	2
<b>Rubrik:</b>	Vereinsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bâle-Campagne, Franche-Comté) recensaien de nombreux châteaux forts au Moyen-Age. Si certains dressent encore fièrement leur donjon, d'autres ont été vaincus par l'Histoire et leur emplacement n'est plus marqué dans le paysage que par des terrassements. Ce numéro opère une synthèse entre la collection de photos de Marcel Gerber, photographe, les relevés de swisstopo, Office fédéral de la topographie, et des notices de collaborateurs du Service d'archéologie du canton de Berne notamment.

Les châteaux de la grande région Jura-Franche-Comté illustrent un peu la vanité humaine: la plupart n'existent plus qu'à l'état de ruines, voire même de terrassement. N'empêche qu'ils occupent toujours une place importante dans la mémoire populaire. Certains connaissent même des moments de gloire, comme le château d'Erguël, dans le Haut-Vallon de Saint-Imier, qui sert de décor chaque année à un festival de «metal rock». Le motif est suffisamment important pour justifier une mise en évidence du for-

midable travail de Marcel Gerber, photographe de presse à la retraite, de La Chaux-de-Fonds et Moutier, qui a recensé ces vestiges avec son objectif. Grâce aux relevés de swisstopo et aux brèves notices de collaborateurs du Service d'archéologie du canton de Berne notamment, ces châteaux revivent le temps d'une lecture et, qui sait, d'une balade dominicale.

## Vereinsmitteilungen

### **Einladung zur Jahresversammlung des Schweizerischen Burgenvereins 2016**

#### **Traktanden der statutarischen Jahresversammlung vom 27. August 2016, 10.30 Uhr**

Ort: Bundesbriefmuseum (Vortragssaal), Bahnhofstrasse 20, 6430 Schwyz

1. Begrüssung
2. Protokoll der Jahresversammlung 2015\* in St-Maurice
3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
4. Jahresrechnung/Bilanz 2015
5. Festsetzen des Jahresbeitrages 2017
6. Budget 2017
7. Wahl eines Vorstandsmitgliedes  
Vorschlag des Vorstandes:  
Valentine Chaudez (Lausanne)
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes

\* Eine Kopie des Protokolls der JV 2015 kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Jahresbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz 2015 sind in der Zeitschrift **MITTELALTER** 21, 2016, Heft 2, publiziert.

### **Schweizerischer Burgenverein, Jahresbericht 2015**

#### **Tagungen**

An der 88. Jahresversammlung vom 29. August im Foyer Franciscain in

St-Maurice VS nahmen 45 Vereinsmitglieder teil. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden in zwei Gruppen die Neupräsentationen von Klosterschatz und Ausgrabungsgelände des Klosters besucht. Ein Rundgang durch den Ort beschloss die Veranstaltung am Samstag. Am Sonntag besuchte die Exkursionsgruppe unter kundiger einheimischer Führung den Ort Vissoie im Val d'Anniviers und am späten Nachmittag die Wüstung Thiébagette.

#### **Vorträge**

Ein Vortrag von Mark Wüst zum Brenyhaus in Rapperswil beschloss die öffentliche Veranstaltungsreihe des Winters 2014/15 in Zürich. Auftakt zu den Vorträgen der Saison 2015/16 war ein Referat von Nanina Egli zum Besuch von Kaiser Franz I. von Österreich auf der Habsburg (11.10.1815). Ihm folgte ein Vortrag von Peter Niederhäuser zur «Verschweizerung des Thurgaus» – die Folgen von 1415.

#### **Exkursionen**

Als Ergänzung zum Vortrag über Rapperswil wurde am 21.3.15 ein geführter Besuch des Brenyhauses in Rapperswil angeboten. Am 6.6.15 fand eine Halbtagesexkursion mit 38 Teilnehmenden zum Schloss Werdenberg SG statt. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Aargau wurde eine 3-tägige Reise (4.-6.7.15) ins Tirol durchgeführt, die insgesamt 33 Personen zu begeistern vermochte.

#### **Publikationen**

Die Zeitschrift «Mittelalter – Moyen Age – Medioevo – Temp medieval» umfasst vier Hefte mit 128 Seiten. Heft 1 ist den Ausgrabungen in Schattdorf UR gewidmet, wo bei Bauarbeiten 2007 die Reste eines Wohnturmes gefunden wurden; der Bericht ist aus einer Masterarbeit an der Uni Zürich entstanden. Heft 2 berichtet in einem Überblick über die archäologischen und historischen Forschungen von sogenannten Stadtwüstungen; gefolgt von einem Detailbericht zur Wüstung Thiébagette im Val d'Anniviers VS (in Französisch). In Heft 3 wird ein Bericht zur Kirchengrabung Kerns 1964/65 vorgelegt; auch dieser Beitrag ist aus einer Masterarbeit an der Uni Zürich entstanden. Heft 4 bringt einen Forschungsbericht zur Siedlungsforschung im Valle Bavona TI. Die Ergebnisse interdisziplinärer Forschung in Norditalien werden mit Blick auf die Castelli Brianza dargestellt (in Italienisch). Im Rahmen von Sparmassnahmen wegen steigender Druckkosten wurden die Hefte 1 und 3 jeweils nur mit einem Umfang von 24 Druckseiten publiziert, während Heft 2 32 und Heft 4 48 Druckseiten umfasste. In der Reihe der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» konnte dieses Jahr kein Band erscheinen; die Manuskript- und Drucklegungsarbeiten für eine Monografie über das «Castello di Serravalle TI» verzögerten sich derart, dass für die Jah-

Schweizerischer BurgenvereinJahresrechnung 2015

<u>Ausgaben</u>	Fr.	<u>Einnahmen</u>	Fr.
Tagungen, Vortragsreihe	1'391.50	Mitgliederbeiträge	96'237.35
Zeitschrift "Mittelalter"	62'052.39		
Wüstungsforschung	134'885.75	Subventionen:	
		- SAGW für Jahresgaben	40'000.00
		- SAGW für Mittelalter	27'000.00
			67'000.00
Auflösung Rückstellungen	0.00	Zahlungen für "Mittelalter"	8'094.80
Mobiliar, div.	0.00	Freiwillige Beiträge/Spenden	40.00
GV, Veranstaltungen	15'044.55	A.o. Ertrag	0.00
Filme, Fotos, Bibliothek	0.00	Sonderbeiträge Jahrestag	77'000.00
Beiträge an Vereine	1'301.00	Verkauf Burgenkarten	722.00
Miete Archivräume	8'679.85	Abgabe Swisstopo	-847.05
Versicherungen	409.80	Bücherverkauf	4'035.08
Allg. Unkosten:		Burgenfahrten, GV, Veranstaltungen	13'912.61
- Vorstand	7'307.50	Eigenleistungen (inkl. Burgenkarten)	7'500.00
- Saläre, Buchhaltung		Zinsen + Kursdifferenzen	6.75
Sekretariat	34'845.85	Verkauf Burgenkalender	0.00
- Bürospesen, Drucksachen,		Total Einnahmen	273'701.54
Porti, Telefon, Inkasso	7'361.00	Mehrausgaben 2015	-377.23
- Werbung, Prospekte, Internet	799.58		274'078.77
Total Ausgaben	<u>274'078.77</u>		

Bilanz vom 31. Dezember 2015

<u>Aktiven</u>	EUR	Fr.	<u>Passiven</u>	Fr.
Kassa ZH		142.55	Kreditoren	24'444.25
Kassa BS		244.85	Rückstellung für Erhaltungsarbeiten	5'000.00
Postcheck ZH		35'922.96	Rückstellung Jubiläumsspende	10'000.00
Postcheck BS		2'814.71	Rückstellung Währungsrisiko	1'000.00
Postcheck Euro	15'908.63	17'128.84	Rückst. Jugendanlass	25'000.00
Sparkonto UBS		4'968.48	Rückst. Div.	0.00
KK Th.B. (EUR Deutschl.)	2'121.71	2'307.15	Rückst. Werbung/Website	5'000.00
Guthaben SAGW Mittelalter 2015		27'000.00	Rückstellung Verpf. Wüstungsforschung	124'992.00
Guthaben SAGW SPM VII 2015		40'000.00	Trans. Passiven	7'000.00
Noch beizubringen SBKAM 42/15		60'000.00		
Guthaben Wüstungsforschung		17'000.00		
Debitoren		1'014.70		
Trans. Aktiven		500.00		
Verrechnungssteuer-Guthaben		0.00		
Vorräte Schriften		3'001.00	Eigene Mittel 1.1.2015	9'988.22
Mobiliar und Einrichtungen		1.00	Mehrausgaben 2015	-377.23
Burgruine Zwing Uri		1.00	Eigene Mittel 31.12.2015	<u>9'610.99</u>
		<u>212'047.24</u>		<u>9'610.99</u>
				<u>212'047.24</u>

resgabe 2015 nachträglich ein Ersatz gesucht werden muss.

### Fachinformationen und Kooperationsprojekte

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes «la Suisse existe / la Suisse n'existe pas» konnte am 25.6.15 in Zusammenarbeit mit der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE ein Vortrag im Schloss Holligen, Bern, durchgeführt werden. Es laufen die Vorbereitungen für ein Kooperationsprojekt: Geplant ist für 2016 eine Tagung in Kooperation mit der GSK und der Stiftung Schloss Spiez. Thema des Projektes ist eine Überblicksveranstaltung zu 45 Jahren moderner archäologischer Burgen-Forschung in der Schweiz.

### Internationale Beziehungen

Mehrere Vorstandsmitglieder nahmen an internationalen Tagungen teil. Mehrere Vorstandsmitglieder sind zudem Mitglied von Vorständen fachverwandter Organisationen im Ausland (Wartburg-Gesellschaft); der Geschäftsleiter SBV sitzt im Redaktionskollegium der Zeitschrift «Burgen und Schlösser» der Deutschen Burgenvereinigung und im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Burgenvereinigung. Im Weiteren pflegt der SBV den Kontakt mit verschiedenen ausländischen Vereinigungen und Institutionen, u.a. im Rahmen von Schriftentausch.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit beschränkte sich im Berichtsjahr auf eine Veranstaltung: Die Geschäftsstelle des SBV war am Tag des offenen Baugerüsts der Archäologie Baselland (20.6.15) auf der Burgruine Pfeffingen BL mit Infostand präsent. Zentrale Elemente der Öffentlichkeitsarbeit sind die Website und der Flyer.

### Vorstand

Nach 25-jähriger Tätigkeit (1990–2015) trat Urs Clavadetscher (Chur) auf die Jahresversammlung 2015 zurück. Eine Nachfolgerin wird 2016 in den Vorstand gewählt.

*Dr. Daniel Gutscher, Präsident*

### Exkursion nach St. Gallen,

**28. Mai 2016**

Trotz Nieselregen erlebten die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer St. Gallen von seiner besten Seite. Dank der kompetenten Führung von Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Archivar der Ortsbürgergemeinde und profunder Kenner der Stadtgeschichte, und von Dr. Martin Schindler, Leiter der Kantonsarchäologie, lernten die Mitglieder des Burgenvereins bekannte wie unbekannte Aspekte der Gallusstadt kennen. Im Zentrum standen nicht nur die neuesten archäologischen Befunde zur Frühgeschichte des Klosters, sondern auch Einblicke in das Mittelalter und in die Neuzeit, als die Stadt als Textilhochburg eine eindrückliche Blütezeit erlebte.

Stadt und Kloster stehen beide gleichermaßen für St. Gallen. Schon vor der Reformation prägte das Mit- und Gegen- einander von Kommune und Konvent die Geschichte, die erst spät durch eine Schiedmauer getrennt waren. Der Ort wurde zwar in der «Einöde» an der bis heute wilden Steinach gegründet, entwickelte sich aber bald zu einem kirchlichen und wirtschaftlichen Zentrum, das weit über die Region ausstrahlte. Daran erinnern das Stadthaus mit dem Festsaal und dem phantastischen Wappenschild von 1485 (ursprünglich an einem Stadttor) oder das Zollikofer-Schlössli, das um 1590 in Anlehnung an süddeutsche herr-



schaftliche Architektur errichtet worden war. Daran erinnert aber auch ein heute in der sehenswerten, neu gestalteten archäologischen Abteilung des Historischen Museums aufbewahrter Sarkophag; ein stattlicher alter Mann, wohl ein Adliger, liess sich direkt beim heiligen Gallus besetzen. Ein besonderer Leckerbissen ist jene eigenartige Pfeilspitze, welche den Überfall der Ungarn auf das Kloster belegen könnte. Mit der Präsentation von ausgewählten Bild- und Schriftdokumenten aus dem 15./16. Jh. schloss die Veranstaltung, die einen anschaulichen und unterhaltsamen Gang durch die Geschichte ermöglichte.

*Peter Niederhäuser*

